

# Erasmus Aufenthalt in Istanbul

(Wintersemester 2024/25)

Im Wintersemester 2024/25 hatte ich die besondere Gelegenheit, ein Erasmus-Semester an der Yıldız Teknik Üniversitesi in Istanbul zu verbringen. Als Studentin der Türkei-Studien war es für mich ein naheliegender, aber gleichzeitig spannender Schritt, ein Semester in dieser einzigartigen Stadt zu leben und zu studieren. Auf die Universität kam ich durch die Empfehlung meiner Dozentinnen und Dozenten – und ich bin sehr froh, diesem Rat gefolgt zu sein.

## Vorbereitung und Ankunft

Die Wohnungssuche gestaltete sich glücklicherweise recht unkompliziert, da ich durch Freunde und deren Empfehlungen ein passendes WG-Zimmer fand. Wir wohnten gemeinsam in der Nähe von Üsküdar – eine zentrale Lage, durch die wir schnell und bequem alle Teile der Stadt erreichen konnten. Gerade in einer so großen und vielfältigen Metropole war das ein echter Vorteil.

## Studium an der Yıldız Technik-Universität

Die Eingewöhnung an der Uni war zu Beginn eine Herausforderung. Das System unterscheidet sich in einigen Punkten von dem in Deutschland, aber nach einer kurzen Eingewöhnungszeit kam ich gut zurecht. Besonders bereichernd war der Austausch mit anderen Erasmus-Studierenden aus der ganzen Welt – viele kamen sogar ebenfalls aus Deutschland. Es gab zahlreiche organisierte Aktivitäten, bei denen man sich schnell vernetzen und Freundschaften schließen konnte.

## Leben in Istanbul – zwischen Geschichte, Vielfalt und Alltag

Was mich am meisten an Istanbul fasziniert hat, ist die unglaubliche Vielfalt. Die Stadt vereint europäische und asiatische Elemente, moderne Viertel und historische Stätten, unterschiedliche Kulturen, Religionen und Sprachen. Es war nie langweilig – ganz im Gegenteil: Istanbul lebt rund um die Uhr. Ob kulturelle Veranstaltungen, Straßenmärkte oder spontane Begegnungen – man konnte immer etwas Neues erleben.

Die Geschichte der Stadt war für mich besonders eindrucksvoll. Jede Ecke erzählt eine Geschichte. Besonders genossen habe ich die Fahrten mit der Fähre – der Ausblick war jedes Mal aufs Neue beeindruckend. Auch mein erstes Fußballspiel in Istanbul war ein unvergessliches Erlebnis.

## Herausforderungen und Alltagsrealitäten

Natürlich gab es auch Herausforderungen. Der öffentliche Verkehr war oft überfüllt und stressig, gerade zu Stoßzeiten. Auch die Umstellung auf das neue Studiensystem erforderte anfangs Geduld. Zusätzlich machte uns die wirtschaftliche Lage zu schaffen – die Preise stiegen, und wir mussten gut auf unser Budget achten, um im Alltag klarzukommen. Als WG lernten wir jedoch schnell, wie man gemeinsam wirtschaftet.

## Was ich gelernt habe

Durch meinen Aufenthalt bin ich in vielerlei Hinsicht gewachsen. Ich habe gelernt, mich in einer fremden Großstadt zurechtzufinden, mit neuen Situationen umzugehen und selbstständig zu handeln. Mein Türkisch hat sich deutlich verbessert – aber auch mein Englisch, da viele Gespräche mit internationalen Studierenden auf Englisch stattfanden. Ich habe neue Perspektiven gewonnen, mein Wissen über die türkische Kultur vertieft und ein ganz neues Gefühl für das Leben in einem anderen Land entwickelt.

## Fazit

Ich würde einen Erasmus-Aufenthalt in Istanbul auf jeden Fall weiterempfehlen – vor allem wegen der kulturellen Vielfalt, der Geschichte und der persönlichen Entwicklung, die damit einhergeht. Allerdings sollte man sich auch bewusst sein, dass Istanbul eine sehr große und manchmal überwältigende Stadt ist. Themen wie überfüllte Verkehrsmittel, steigende Lebenshaltungskosten und das Erdbebenrisiko gehören zum Alltag dazu. Wer sich darauf einlässt, wird jedoch reich belohnt – mit Erfahrungen, die für das ganze Leben prägen.